stehen hinsichtlich des Weisungsrechtes in allen Fragen der Durchführung des Verteilungsplanes unmittelbar der Absatzabteilung Rohholz im Ministerium für Land- und Forstwirtschaft.

§ 2

(1) Die bisherigen Aufgaben der Deutschen Handelszentrale Rohholz und Schnittholz in der Abfuhr, Manipulation und Verladung von Rohholz, Rinden und Harzen werden ab 1. Januar 1953 den Staatlichen Forstwirtschaftsbetrieben übertragen.

(2) Die in Rechtsträgerschaft der Deutschen Handelszentrale Rohholz und Schnittholz befindlichen Rohholz-Aufbereitungsplätze und alle technischen Einrichtungen für die Rohholzaufbereitung, Verladung und Abfuhr sind bis zum 31. Dezember 1952 auf die Staatlichen Forstwirtschaftsbetriebe zu übertragen.

(3) Die Inventurbestände der Deutschen Handelszentrale Rohholz und Schnittholz an Rohholz per 31. Dezember 1952 sind den Staatlichen Forstwirtschaftsbetrieben zu übergeben und in deren Eröffnungsbilanz am 1. Januar 1953 aufzunehmen.

§ 3

(1) Die Deutsche Handelszentrale Rohholz und Schnittholz führt nach der in den §§ 1 und 2 angeordneten Reorganisation entsprechend den verbleibenden Aufgaben im Großhandel mit Schnittholz und Holzhalbwaren am 1. Januar 1953 die Bezeichnung „Deutsche Handelszentrale Schnittholz“ und wird zum gleichen Zeitpunkt dem Ministerium für Leichtindustrie, Hauptverwaltung Holz- und Kulturwaren, unterstellt.

(2) Im Ministerium für Leichtindustrie, Hauptverwaltung Holz- und Kulturwaren, ist sofort eine Absatzabteilung für Schnittholz zu bilden, die den Direktverkehr mit geeigneten Sortimenten entsprechend den Bestimmungen des Beschlusses über die Ordnung der Materialversorgung ab 1. Januar 1953 zu organisieren hat.

(3) Die Deutsche Handelszentrale Schnittholz ist für die Abwicklung aller Geschäftsvorgänge der Deutschen Handelszentrale Rohholz und Schnittholz verantwortlich.

§ 4

Durchführungsbestimmungen erlassen die beteiligten Ministerien im Einvernehmen mit der Staatlichen Verwaltung für Materialversorgung.

§ 5

Diese Verordnung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

Berlin, den 6. November 1952

**Die Regierung
der Deutschen Demokratischen Republik**

Staatliche Verwaltung
Der Ministerpräsident für Materialversorgung
Grotewohl
Der Leiter
Binz

Verordnung

**über die Umwandlung der Fachschulen
für Kindergärtnerinnen und Heimerzieher.**

Vom 6. November 1952

§ 1

Die Fachschulen für Kindergärtnerinnen werden in Pädagogische Schulen für Kindergärtnerinnen umgewandelt.

§ 2

Die Fachschulen für Heimerzieher werden in Institute für Lehrerbildung umgewandelt.

§ 3

(1) Die Bestimmungen der Verordnung vom 23. März 1950 zur Neuordnung des Fachschulwesens (GBI. S. 215) treten für die in den §§ 1 und 2 genannten Einrichtungen außer Kraft.

(2) Die Verordnung vom 19. Januar 1950 über die Regelung des Stipendienwesens an Hoch- und Fachschulen (GBI. S. 17) findet für die Pädagogischen Schulen für Kindergärtnerinnen bis zu einer endgültigen Neuregelung weiterhin entsprechende Anwendung.

§ 4

Durchführungsbestimmungen erläßt das Ministerium für Volksbildung.

§ 5

Diese Verordnung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

Berlin, den 6. November 1952

**Die Regierung
der Deutschen Demokratischen Republik**

Ministerium
für Volksbildung
Der Ministerpräsident
Grotewohl
E. Zaisser
Minister